

Bibellektion vom 5.12.2021.

Thema: Gott die einzige Ursache und der einzige Schöpfer

Goldener Text: Sprüche 3 : 19

Denn der HERR hat die Erde durch Weisheit gegründet
und durch seinen Rat die Himmel bereitet.

Wechselseitiges Lesen: Psalm 95 : 1-6

1. Kommt lasst uns dem HERRN zujubeln und über den Fels unseres Heils jauchzen!
2. Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen über ihn jauchzen!
3. Denn der HERR ist ein großer Gott und ein großer König über alle Götter.
4. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, und die Höhen der Berge gehören ihm.
5. Ihm gehört das Meer, und er hat es gemacht; und seine Hände schufen das trockene Land.
6. Kommt, lasst uns anbeten und knien und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.

Die Bibel

1. 1. Mose 1: 1, 3-5, 6, 8, 9, 10, 26, 27, 31

1 Am Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.

3 Und Gott sagte: Es werde Licht und es wurde Licht.

4 Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da trennte Gott das Licht von der Finsternis,
5 und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Da wurde aus
Abend und Morgen der erste Tag.

6 Und Gott sagte: Es werde ein Firmament zwischen den Wassern, und es trennte
zwischen den Wassern.

8 Und Gott nannte das Firmament Himmel, da wurde aus Abend und Morgen der 2. Tag.

9 Und Gott sagte: Es sammle sich das Wasser unter den Himmeln an einen Ort,
dass man das Trockene sieht. Und es geschah so.

10 Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er
Meer. Und Gott sah, dass es gut war.

26 Und Gott sagte: Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich, sie sollen herrschen
über die Fische im Meer, über die Vögel unter den Himmeln, über alle Kriechtiere,
die auf der Erde kriechen.

27 Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er
ihn; und schuf sie als Mann und Frau.

31 Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.

2. Nehemia 9: 1, 3, 6, 9, 11, 14, 15

1 Am 24. Tag dieses Monats kamen die Kinder Israel zusammen mit Fasten und
Säcken und Erde auf ihnen...

3 Und sie standen auf an ihrem Platz und man las im Gesetzbuch des HERRN, ihres Gottes, ein Viertel
des Tages; und ein Viertel bekannten sie und beteten den HERRN, ihren Gott, an.

6 HERR du bist es allein, du hast den Himmel und aller Himmel Himmel gemacht mit all ihrem Heer, die
Erde und alles, was darauf ist, die Meere und alles, was darin ist; du machst alles lebendig, und das
himmlische Heer betet dich an.

9 Und du hast das Elend unserer Väter in Ägypten angesehen und ihr Schreien am Schilfmeer erhört.

11 Und hast das Meer vor ihnen zerteilt, sodass sie mitten im Meer trocken hindurchgingen, und ihre
Verfolger in die Tiefe geworfen wie Steine in mächtige Wasser .
14 ... und ihnen deinen heiligen Sabbat kundgetan und ihnen durch deinen Knecht
Mose Gebote, Sitten und Gesetz geboten
15 und hast ihnen Brot vom Himmel gegeben, als sie Hunger hatten, und Wasser aus dem Felsen, als sie
Durst hatten, und ihnen gesagt, sie sollten hineingehen und das Land einnehmen, in dem du deine
Hand zum Schwur hobst, um es ihnen zu geben .

3. Lukas 1 : 5–8, 11–13, 18–20, 24, 25, 57, 62–64

5 In den Tagen des Herodes, des Königs von Judäa, gab es einen Priester aus der Abteilung Abijas, mit
Namen Zacharias und seine Frau war von den Töchtern Aarons und hieß Elisabeth .
6 Sie waren beide gerecht vor Gott und lebten untadelig in allen Geboten und Satzungen des Herrn .
7 Aber sie hatten kein Kind, denn Elisabeth war unfruchtbar und beide waren hoch betagt .
8 Da geschah es, als er in der Ordnung seiner Abteilung den Priesterdienst vor Gott nach der
Gewohnheit des Priestertums tat, dass ihn das Los traf, in den Tempel des Herrn zu gehen,
um zu räuchern .
11 Da erschien ihm ein Engel des Herrn und stand an der rechten Seite des Räucheraltars .
12 Und als Zacharias ihn sah, erschrak er, und es kam Furcht über ihn .
13 Aber der Engel sagte zu ihm : Fürchte dich nicht, Zacharias, denn dein Gebet ist erhört, und deine Frau
Elisabeth wird dir einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Johannes nennen .
18 Und Zacharias sagte zum Engel : Woran soll ich das erkennen? Denn ich bin alt,
und meine Frau ist betagt .
19 Und der Engel antwortete ihm : Ich bin Gabriel, der vor Gott steht, und bin gesandt,
um mit dir zu reden und dir diese Botschaft zu verkünden .
20 Und sieh, du wirst stumm sein und nicht reden können bis zu dem Tag, an dem das geschehen wird,
weil du meinen Worten nicht geglaubt hast, die zu ihrer Zeit erfüllt werden sollen .
24 Und nach diesen Tagen wurde seine Frau Elisabeth schwanger und verbarg sich 5
Monate und sagte :
25 So hat mir der Herr getan in den Tagen, in denen er mich angesehen hat, um meine Schmach
unter den Menschen von mir zu nehmen .
57 Für Elisabeth aber kam die Stunde der Geburt, und sie gebar einen Sohn .
62 Da winkten sie seinem Vater, wie sie wollte, dass er heißen sollte .
63 Und er erbat sich ein Täfelchen und schrieb : Johannes ist sein Name . Und sie
wunderten sich alle .
64 Gleich darauf wurde sein Mund geöffnet und seine Zunge gelöst und er redete und lobte Gott .

4. Jesaja 45 : 5–8, 12, 18

5 Ich bin der HERR, und sonst keiner mehr; außer mir gibt es keinen Gott . Ich habe dich gerüstet,
als du mich noch nicht kanntest,
6 damit man erkennt von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, dass es außer mir keinen gibt .
Ich bin der HERR und sonst keiner;
7 der ich das Licht mache und die Finsternis schaffe, der ich Frieden gebe und das Übel schaffe .
Ich bin der HERR, der das alles tut .
8 Träufelt ihr Himmel von oben, und ihr Wolken regnet Gerechtigkeit . Die Erde tue
sich auf und bringe heil und Gerechtigkeit wachse zugleich . Ich, der HERR, schaffe es .

- 12 Ich habe die Erde gemacht, und den Menschen darauf geschaffen . Ich bin es,
dessen Hände den Himmel ausgebreitet haben, und habe allem seinem Heer geboten .
- 18 Denn so sagt der HERR, der den Himmel geschaffen hat, der Gott, der die Erde gebildet hat und sie
gemacht und gegründet hat, und sie nicht gemacht hat, damit sie leer sein soll, sondern sie gebildet
hat, damit man darauf wohnt . – Ich bin der HERR, und es gibt sonst keinen .
5. Offenbarung 4 : 11
- 11 Herr, du bist würdig, Preis, Ehre und Macht zu nehmen, denn du hast alle Dinge
geschaffen, und durch deinen Willen sind sie und wurden sie geschaffen .

**Wir lesen nun entsprechende Abschnitte aus dem Lehrbuch der Christlichen Wissenschaft
„Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.**

1. 295: 5–8

GOTT erschafft und regiert das Universum, einschließlich des Menschen. Das Universum ist von geistigen Ideen erfüllt, die Er hervorbringt, und diese sind dem GEMÜT gehorsam, das sie erschafft.

2. 470: 21–28, 32–5

GOTT ist der Schöpfer des Menschen, und weil das göttliche PRINZIP des Menschen vollkommen bleibt, bleibt die göttliche Idee oder Widerspiegelung, der Mensch, vollkommen. Der Mensch ist der Ausdruck von GOTTES Sein. Wenn es jemals einen Augenblick gegeben hat, in dem der Mensch die göttliche Vollkommenheit nicht ausgedrückt hat, und folglich eine Zeit, in der die Gottheit nicht ausgedrückt wurde – also ohne Wesenheit war.

Die Beziehungen von GOTT und Mensch, von dem göttlichen PRINZIP und der Idee, sind in der Wissenschaft unzerstörbar; und die Wissenschaft kennt weder ein Abfallen von der Harmonie noch eine Rückkehr zu ihr, sondern sie hält die Tatsache aufrecht, dass die göttliche Ordnung oder das geistige Gesetz, demzufolge GOTT und alles, was Er erschafft, vollkommen und ewig sind, in ihrer ewigen Geschichte unverändert geblieben ist.

3. 525: 22–29

In der Wissenschaft der Genesis lesen wir, dass Er alles ansah, was Er gemacht hatte, „und sieh, es war sehr gut.“ Die körperlichen Sinne sagen etwas anderes; und wenn wir der Geschichte des Irrtums die gleiche Beachtung schenken wie den Berichten der Wahrheit, dann bestätigt der biblische Bericht über Sünde und Tod die falschen Schlussfolgerungen der materiellen Sinne. Man muss sehen, dass Sünde, Krankheit und Tod ohne Wirklichkeit sind, so wie sie ohne das Gute, ohne GOTT, sind.

4. 332: 4–8

Vater–Mutter ist der Name für die Gottheit, der auf Ihr inniges Verhältnis zu Ihrer geistigen Schöpfung hinweist. Wie es der Apostel in Worten ausdrückte, die er mit innerer Zustimmung von einem klassischen Dichter zitierte: „Wir sind von Seiner Art.“

5. 583: 20–25

Schöpfer. GEIST; GEMÜT; Intelligenz; das belebende göttliche PRINZIP alles dessen, was wirklich und gut ist; LEBEN, WAHRHEIT und LIEBE, durch sich selbst bestehend, das, was vollkommen und ewig ist; das Gegenteil von Materie und vom Bösen, die kein PRINZIP haben; GOTT, der alles gemacht hat, was gemacht ist, und nicht ein Atom oder ein Element erschaffen konnte, das das Gegenteil von Ihm ist.

6. 286: 16–26

Im Angelsächsischen und in 20 anderen Sprachen ist das Gute die Bezeichnung für GOTT. Die Heilige Schrift erklärt, dass alles, was Er erschaffen hat, gut ist wie Er selbst – gut im PRINZIP und in der Idee. Daher ist das geistige Universum gut und spiegelt GOTT so wider, wie Er ist. GOTTES Gedanken sind vollkommen und ewig, sie sind Substanz und LEBEN.

Materielle und zeitliche Gedanken sind menschlich, sie schließen Irrtum ein und da GOTT, GEIST, die einzige Ursache ist, fehlt ihnen eine göttliche Ursache. Das Zeitliche und Materielle sind also nicht Schöpfungen des GEISTES. Sie sind nichts als Fälschungen des GEISTES und Ewigen.

7. 262: 27–20

Die Grundlage sterblicher Disharmonie ist eine falsche Auffassung vom Ursprung des Menschen. Richtig anfangen heißt richtig enden. Jeder Begriff, der mit dem Gehirn zu beginnen scheint, beginnt falsch. Das göttliche GEMÜT ist die einzige Ursache oder das einzige PRINZIP des Daseins. Es gibt keine Ursache in der Materie, im sterblichen Gemüt, im sterblichen Gemüt oder in physischen Formen.

Die Sterblichen sind Egoisten. Sie halten sich für unabhängige Arbeiter, persönliche Urheber und sogar privilegierte Schöpfer von etwas, das die Gottheit nicht schaffen wollte oder konnte. Die Schöpfungen des sterblichen Gemüts sind materiell. Allein der unsterbliche geistige Mensch stellt die Wahrheit der Schöpfung dar.

Wenn der sterbliche Mensch seine Gedanken über das Dasein im Geistigen aufgehen lässt und nur so wirkt, wie GOTT wirkt, dann wird er nicht länger im Dunkeln tappen und sich an die Erde klammern, weil er den Himmel nicht gekostet hat. Fleischliche Vorstellungen betrügen uns. Sie machen den Menschen zum unfreiwilligen Heuchler – der Böses hervorbringt, wenn er Gutes schaffen möchte, der die verletzt, die er segnen möchte. Er wird insgesamt zu einem Missschöpfer, der glaubt, er sei ein Halbgott. Seine „Berührung lässt die Hoffnung zu Staub zerfallen, zum Staub, auf dem wir alle gewandelt sind“. Er könnte mit den Worten der Bibel sagen: „Das Gute, das ich will, tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.“

8. 68: 27–16

Die Christliche Wissenschaft stellt Entfaltung dar, nicht Zuwachs; sie bekundet kein materielles Wachstum vom Molekül zum Gemüt, sondern ein Sich-Mitteilen des göttlichen GEMÜTS an den Menschen und das Universum. In dem Verhältnis, wie die menschliche Fortpflanzung aufhört, werden die niemals unterbrochenen Verbindungen des ewigen, harmonischen Seins geistig erkannt werden; und der Mensch, nicht der irdische von der Erde, sondern der zugleich mit GOTT bestehende, wird erscheinen. Die wissenschaftliche Tatsache, dass der Mensch und das Universum aus GEIST hervorgehen und deshalb geistig sind, steht in der göttlichen Wissenschaft ebenso fest, wie der Beweis dafür, dass die Sterblichen den Sinn für Gesundheit nur dann gewinnen, wenn sie den Sinn für Sünde und Krankheit verlieren. Die Sterblichen können GOTTES Schöpfung nicht verstehen, solange sie glauben, der Mensch sei ein Schöpfer. GOTTES schon erschaffenen Kinder werden nur insoweit erkannt, wie der Mensch die Wahrheit des Seins findet. So kommt es, dass der wirkliche ideale Mensch in dem Verhältnis erscheint, wie der falsche und materielle verschwindet. Nicht mehr „heirateten und nicht verheiratet werden“ beendet weder den Fortbestand des Menschen noch seinen Begriff von Vermehrung nach GOTTES unendlichem Plan. Geistig zu verstehen, dass es nur einen Schöpfer gibt, nämlich GOTT, entfaltet die ganze Schöpfung, bestätigt die Heilige Schrift, bringt die beglückende Gewissheit, dass es keine Trennung, keinen Schmerz gibt und dass der Mensch unvergänglich und vollkommen und ewig ist.

9. 502: 27–5

Das schöpferische PRINZIP – LEBEN, WAHRHEIT und LIEBE – ist GOTT. Das Universum spiegelt GOTT wider. Es gibt nur einen Schöpfer und nur eine Schöpfung. Diese Schöpfung besteht in der Entfaltung geistiger Ideen und deren Identitäten, die vom unendlichen GEMÜT umfasst und für immer widergespiegelt werden. Diese Ideen reichen vom unendlich Kleinen bis zur Unendlichkeit, und die höchsten Ideen sind die Söhne und Töchter GOTTES.

**Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden
Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:**

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:
"Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und **möge dein Wort der Zuneigung die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!**

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Bruderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com
Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.